



Ein Weinberg in der Rheinaue?

Wussten Sie....

dass es in der Rheinaue einen Weinberg gibt? Am Fuße des Post-towers liegt er, angelegt für die Bundesgartenschau im Jahre 1979. Auf einem kleinen ovalen Schild kann der aufmerksame Spaziergänger „Vinea Domini“ lesen. Und „Weinberg Beethoven-Gymnasium Bonn“. Aber wieso wird in der Rheinaue Wein angebaut? Und woher stammt der Name?

Der Kurfürst **Joseph Clemens** ließ 1722 ein kleines Lustschloss am Rhein bauen. Umgeben von Weinbergen erhielt es den Namen „Vinea Domini“ – „Der Weinberg des Herrn“. Die Weinberge zogen sich im Laufe der Jahrzehnte in die Hanglagen zurück. Das kurfürstliche Schösschen wurde mehr und mehr vernachlässigt, immer wieder umgebaut und schließlich im 2. Weltkrieg komplett zerstört.

An der Stelle, wo das Weinbergschloss lag, befindet sich heute das **Beethoven-Gymnasium**. Und so wurde der Weinberg im Jahre 1983 an die Schule übergeben. Seitdem kümmern sich ehemalige Lehrer und auch Schüler des Beethoven-Gymnasiums um die Weinstöcke und ermöglichen es, jährlich einen ganz besonderen Wein zu produzieren. Anfang April 1984 durfte der erste Jahrgang „Vinea Domini“ (169 Flaschen Spätburgunder und 206 Flaschen Riesling) probiert werden.

Das Lustschloss hatte noch eine Besonderheit, die der prunkliebende Kurfürst Clemens August, der von 1724 bis 1761 in Bonn regierte, einbauen ließ. Was das war und weitere kulinarische Geschichten in und aus Bonn erfahren Sie bei unserer Stadtführung „Himmel und Ääd – ein kulinarischer Rundgang“. Bleiben Sie gesund und genießen Sie ein Gläschen Wein aus unserer Region!



Text und Fotos: Steffanie Orbeck

Diese Geschichte ist ein Teil unserer Führung „Himmel und Ääd“, die Sie hoffentlich bald wieder in voller Länge bei uns erleben können.

Infos: www.stattreisen-bonn.de